



Allen Leserinnen und Lesern und der ganzen Schulgemeinschaft wünschen wir erholsame Ferien und ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Wir sind Angela...

Wir sind Angela??? Wir sind Angela!

Gleich 2 Mal feierte die Ursulinenschule unter dem Motto „Wir sind... Angela“. Zum einen galt es, entsprechende Kandidatinnen aus der Jahrgangsstufe 9 zu finden, die Trägerin des diesjährigen Angelapreises werden könnten. Zum anderen wurden die erzbischöfliche Ursulinenschule sowie das St. Angelahaus vom VdEK (Verband der dt. Ersatzkassen) mit einem sensationellen Zukunftspreis ausgezeichnet.

Angela, die Erste...

Am Freitag, dem 7. Februar 2014 wurde zum 19. Mal an unserer Schule der Angela-Preis verliehen. Namenspatronin für diesen Preis ist die Hl. Angela Merici, die den Orden der Ursulinen gegründet hat. Ausgezeichnet wurden auch diesmal wieder Schülerinnen, die nicht nur durch gute schulische Leistungen aufgefallen sind, sondern sich besonders für Mitschülerinnen oder die ganze Schulgemeinschaft engagiert haben.

Wir freuen uns mit

- Celine Klein (G9a),
- Anna Lena Yilmaz (G9b) und
- Elisabeth Reuß (G9c)



Damit ist die Schar unserer Preisträgerinnen inzwischen auf 95 Mädchen angewachsen.

Schulleiter Dr. Kühling hob in Anwesenheit von Sr. Paula, der Vertreterin des Herseler Ursulinen-Konvents und ehemalige Lehrerin an der Real-

schule, in seiner Ansprache hervor, dass die Preisträgerinnen ganz in der Tradition dieser bedeutenden Angela von Merici stünden: Gute Leistungen, besonderes Engagement für die Gemeinschaft und/oder außergewöhnliche persönliche Entwicklung. Den Rahmen für die Feierstunde bildete der Chorauftritt unter Leitung von Fr. Plate sowie eine szenische Lesung aus Lesings Drama "Nathan der Weise".



Angela, die Zweite...



Völlig überraschend gewannen das St. Angela-Haus (Trägerschaft der Celitinnen) und die erzbischöfliche Ursulinenschule den 2013 bundesweit ausgeschriebenen **Zukunftspreis „Generationsübergreifende Projekte für Gesundheit und Pflege“** des

Verbandes der Ersatzkassen.

Gemeinsam freuen wir uns über das fantastische Preisgeld von 10.000 Euro, das natürlich geschwisterlich zwischen St. Ursula und St. Angela geteilt werden wird und in Projekte für unsere

Schülerinnen und Senioren und Seniorinnen fließen soll. Die Auszeichnung wurde für das Projekt „Integratives Tauschgeschäft“ verliehen. Neben den Sozialpraktika, die Schülerinnen im Seniorenhaus absolvieren können, stehen vielfältige Freizeitaktivitäten auf dem Programm: Gemeinsames Vorlesen, Musizieren oder Spaziergehen sind eine Selbstverständlichkeit. Zudem bringen sich die Schülerinnen bei den Sommerfesten des Seniorenhauses mit Vorführungen und Aktionen ein. Im Gegenzug sind die Senioren bei Schulfesten willkommen Gäste und stehen auch als Zeitzeugen im Unterricht gerne zur Verfügung. Spielnachmittage mit den Bewohnern des Seniorenhauses finden alle zwei Wochen statt.

Die Auszeichnung wurde am Dienstag, dem 18. 2. 2014 in Berlin an Vertreterinnen der Schule, des Seniorenheims und der Ordensschwester übergeben. 2 Tage später fand in der Bibliothek der Ursulinenschule eine Feierstunde mit vielen Gästen aus

Schule, Seniorenheim und Politik statt. „Das, was für uns Normalität ist, erhält durch die Auszeichnung eine besondere Wertschätzung“, sagte Dr. Kühling, Leiter des Gymnasiums. Auch Sabine Zocher, die die Geschicke des Seniorenhauses lenkt, betonte die nachhaltigen Qualitäten, die durch das freudvolle Miteinander von Schülerinnen und Senioren entstanden seien. „Es ist ein ehrliches Geben und Nehmen.“

Die Unbeschwertheit, die Freude und die Abwesenheit von Druck oder Verpflichtung machen unser Projekt zu etwas Besonderem.“ Bornheims stellvertretender Bürgermeister Heinrich Hönig lobte die Zusammenarbeit des Seniorenhauses und der Schule: „Junge und alte Menschen profitieren voneinander. Ihre vorbildliche Kooperation ist ein Aushängeschild für die Stadt Bornheim.“ Die direkte Nachbarschaft ist eine gute Voraussetzung, gemeinsame Aktionen

„niedrigschwellig“ zu planen und durchzuführen, so Zocher. Die praktische Umsetzung erfolge meist zeitnah und unkompliziert.

79 Projekte hatten sich um den Zukunftspreis des VdEK beworben. Elf schafften es in die engere Auswahl. Nicht zu Unrecht dürfen daher Schule und Seniorenhaus stolz auf den Preis sein. Herzlichen Glückwunsch uns allen und ein großes „DANKE“ an alle, die viel Zeit in das integrative Tauschgeschäft investieren.



Frau Zocher, Herr Dr. Kühling, Herr Wasser



Mit St. Angela auch im Alter gut unterwegs... © (Rollator)



RÜCKBLICK...

„Fasteloovend zosamme!“

Wie in jedem Jahr lud die SV die Klassen 5 und 6 am Mittwoch vor Beginn der Karnevalsferien zu einer kleinen karnevalistischen Party ein. Viele Schülerinnen waren bereits kostümiert zum Unterricht erschienen und so manche Prinzessin, Maus, Piratin, Eisbärin oder Clownin tanzte bereits um 8 Uhr über die Flure. Selbst der in den ersten beiden Stunden angesetzte Mathematikwettbewerb „Pangea“ wurde zielstrebig im Kostüm absolviert. Ad hoc war eine kleine Kapelle, bestehend aus Schülerinnen an

den Percussions, Herrn Dr. Kühling (Klavier) und Herrn Schumacher (Trp.) zusammen gestellt worden, um die „Sitzung“ musikalisch zu begleiten. In diesem Jahr durfte die Ursulinenschule 3 Kinderprinzessinnen (alle Schülerinnen unserer Schule) begrüßen, die mit Gefolge erschienen und natürlich auch die begehrten „Kamelle“ sowie eine Tanzgarde, die fetzige Tänze aufs Parkett legte, mitbrachten.

**Ursulinen-Ski-Sport-Tage 2014**

Wieder einmal machten sich 50 Skifahrerinnen und Skifahrer der Ursulinenschule in der Woche vor Karneval auf den Weg in die Steiermark. Trotz des Frühlings mit warmen Temperaturen fanden unsere Sportlerinnen noch reichlich Schnee und bestens präparierte Pisten vor. Außerdem begleitete mal wieder der hauseigene 4-Sterne-Koch (Herr Wasser) die Gruppe, der jeden Abend die hungrigen Mäuler mit einem hervorragenden Menü überraschte. Alles war perfekt!



Nach einer Woche Skischule

und Training wurden dann wie in jedem Jahr in einem Skirennen unsere Schulsieger ermittelt. In drei Wertungsklassen gingen die Mädchen an den Start. In der ersten Gruppe, den „Rookies“, starteten die Schülerinnen, die erst in dieser Woche das Skifahren erlernt hatten. Siegerin in dieser Wertungsklasse wurde Sarah Hachenberger. Auf Platz 2 und 3 folgten ihr Anna Winkowski und Maria Noack.

In der zweiten Wertungsklasse mit den geübten Schülerinnen, die schon 2-4 Jahre Skifahren, platzierte sich auf Platz 1 Sophia-

Marie Bittner. Platz 2 und 3 belegten Julia Metzoldt und Alena Völker.

Unsere „Profis“ starteten in der dritten Wertungsklasse und lieferten sich ein sehr spannendes Rennen. Dabei belegte Theresa Szostak Platz 1. Lili Reuß konnte sich als Zweite platzieren und Anna-Lena Landeck erreichte Rang 3.

Wir gratulieren allen Siegerinnen und Platzierten und freuen uns auf ein neues Rennen 2015!



Auch im Rodeln am letzten Nachmittag gab es wieder einen spannenden Schlagabtausch zwischen Herrn Wasser, Herrn Pütz und Herrn Schüler. Na, wer hat wohl gewonnen? Natürlich Herr Wasser – ganz knapp vor Herrn Schüler!

Ein herzlicher Dank gebührt neben den begleitenden Kollegen (Herr Wasser, Frau Roggenkamp, Frau Krause, Herr Schüler, Frau Schmitz, Herr Pütz) auch den Menschen in Pruggern, die jedes Jahr zum Gelingen der Skisporttage beitragen. Er gilt in ganz besonderer Weise der Vermieterin Frau Elisabeth Aigner, die sich alle Mühe gibt, unserer Schneecrew den Aufenthalt so schön wie möglich zu gestalten.

Musikunterricht einmal anders

Gespannt warteten die 60 Schülerinnen der 6b und 7b des Gymnasiums der Erzbischöflichen Ursulinenschule in Hersel gestern auf ihren Gastlehrer. Denn den Musikunterricht übernahm nicht wie gewohnt Frau Strucken-Paland, sondern der Kölner Klarinetist Nicolai Pfeffer, Solokünstler und Kammermusiker. Er erklärte nicht nur die Musik, sondern spielte auch Auszüge aus Kompositionen von Schumann, Mozart, Brahms und Beethoven. An diesem Tag hat die Ursulinenschule zum zweiten Mal am Projekt „Rhapsody in School“, einer Initiative von Künstlern, die Kindern und Jugendlichen durch Besuch von Künstlern in Schulen an klassische



Musik heranführen wollen, teilgenommen. Für Pfeffer dagegen war es der erste Besuch in einer Schule. Offen stellte er sich den Fragen der Schülerinnen, die sich schon im Vorfeld mit dem Instrument Klarinette und der Homepage des Künstlers auseinandergesetzt und sich Fragen überlegt hatten. Ob es um seinen persönlichen Werdegang als Musiker oder um die Geschichte der Klarinette ging – der 28-Jährige beantwortete ohne Zögern alles, was die Mädchen wissen wollten. Für Nicolai Pfeffer, der in Deutschland und Europa viel auf Konzerttourneen unterwegs ist und nebenbei junge Menschen unterrichtet, war der Abstecher nach Hersel eine neue Erfahrung. Angenehm überrascht zeigte er sich angesichts der zahlreichen Fragen.

Danke für diesen Besuch und die lebensnahe Einführung in die Klangwelt der Klarinette.



Kraftquellentage Gymnasium und Realschule 2014

Auch in diesem Jahr wurden wieder die Kraftquellentage für die beiden Kollegien des Gymnasiums und der Realschule angeboten.



Das Kollegium des Gymnasiums war diesmal im Katholischen Sozialen Institut in Bad Honnef (KSI) untergebracht. Der Einstieg am Sonntagnachmittag war verbunden mit einer Reise zu den Sinnesorganen. Anhand von verschiedenen Stationen der Dufte, des Geschmacks, des Tastens, des Schauens und des Hörens konnten sich die Kolleginnen und Kollegen „verwöhnen“ lassen. Im Anschluss machten wir uns zu einem kleinen Blindenparcours im Wald auf den Weg.

Der Abend war gestaltet mit einem kurzen Abendimpuls und der obligatorischen gemütlichen Runde im „Wintergarten“.

Am zweiten Tag konnten die Kolleginnen und Kollegen wahlweise an den Workshops Salutogene, Spiritualität und Bewegung oder zu den Kunstangeboten aufteilen. Der Abschluss fand in der Hauskapelle mit der Feier der Eucharistie und dem gemeinsamen Mittagessen statt.

Ähnlich gestaltet waren die Kraftquellentage des Realschulkollegiums im Tagungshaus Maria in der Aue in Dabringhausen bei Altenberg. Gleich beim ersten Spaziergang zur Dhünnaltalperre

wurden wir von Schauern mit Graupel überrascht. Dank der funktionalen Kleidung konnte uns das Wetter nichts anhaben.



Nach dem Abendgebet fanden sich alle zu einem gemütlichen Ausklang bei prasselndem Kaminfeuer und geselliger Runde mit Gesang ein.

Am Morgen starteten wir mit dem Morgengebet und einem reichhaltigen Frühstück, bevor es dann zu den Angeboten des meditativen Bogenschießens, der Kreativwerkstatt und der meditativen Wanderung nach Altenberg ging.

Auch hier war die gemeinsame Eucharistiefeier und das anschließende Mittagessen ein gelungener Abschluss der Tage.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zu den schönen Tagen beigetragen haben.

Wolfgang Pütz, Schulseelsorger

Erzbischöfliche Musiktage

Tage voller Musik erwarteten die 120 Schülerinnen aus Chor und Orchester (u.a. 10 Mädchen aus unserem Chor und 2 aus dem Orchester). Um 8.15 Uhr begann der Tag mit einer kurzen musikalischen Andacht in der kleinen, alten Dorfkirche von Kirchähr (17 Einwohner). Anschließend wurde von 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr an der Messe von Johann N. Hummel geprobt. Abends fanden von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr Workshops von klassischer Kammermusik bis hin zur Bandmusik mit aktuellen Hits statt. Um 22.00 Uhr endete der gemeinsame Teil des Tages mit einer musikalisch gestalteten Andacht in o.g. Kirche. Nach drei Tagen intensiven Probens kam der Endspurt:



Am Samstagabend wurden in einem dreieinhalbstündigen Programm die Ergebnisse der Workshops vorgestellt. Auch dieser Abend endete um halb zwölf mit einer gemeinsamen Andacht in der Kapelle, die allen die notwendige Ruhe für eine kurze

Nacht finden ließ.

Am Sonntagmorgen ging es in zwei Bussen nach Köln. Um 9.15 Uhr wurde der Chor auf dem Parkplatz (!) gegenüber des Kölner Doms eingesungen. Mit einer feierlichen Messe, in der die Musiker und Musikerinnen der erzbischöflichen Schulen erfolgreich die Früchte ihrer Arbeit präsentieren konnten, gingen die 24. Erzbischöflichen Musiktage zu Ende.

MOMENTAUFNAHMEN...

Baustelle, die Siebte



Ja, was macht eigentlich unsere Baustelle??? Wie berichtet, ist seit Herbst 2013 der Rheintrakt (Baujahr 1903) im wahrsten Sinne des Wortes unter den Hammer geraten: der

komplette Trakt ist inzwischen entkernt und das aufgesetzte Dachgeschoss wird zurück gebaut, damit ein neues Dach daraufgesetzt werden kann. Vorbei also die Zeiten, in denen sich schon mal das Regenwasser seine Wege suchte und nach heftigen Wolkenbrüchen unversehens im Klassenraum landete.



Die Gerüstbauer haben das ihre dazu beigetragen, dass die Front nun eingerüstet und für die Arbeiter begehbar ist. Inzwischen sind im Dachgeschoss die

Fenster entfernt worden und die Aufteilung der neuen Räume ist gut erkennbar. Der milde Winter lässt hoffen, dass der Zeitplan eingehalten werden kann, der uns einen Wiederbezug des Altbaus noch in diesem Kalenderjahr verspricht. Dann heißt es für die Naturwissenschaftler: packen und umziehen.

Handy-outlett

Lehrer müssen bekanntlich ziemlich fit auf dem Gebiet der neuen Medien sein, um zu wissen, was die kleinen digitalen Dinge so alles können, welche Chancen, aber auch welche Gefahren sie mit sich bringen. Laut Schulordnung gilt: Handy beim Betreten des Schulgeländes **aus**. Nur mit Genehmigung des Lehrers darf das oft internetfähige „Wunderding“ benutzt werden. Hier eine aktuelle Auswahl von Kollegenhandys, über die unsere Schülerinnen nur müde den Kopf schütteln würden. Alle sind wirklich



nicht „up to date“, aber immerhin funktionstüchtig.

Klassenraum gesucht

Beim Schulhalbjahreswechsel kommen schon mal leichte Irritationen bezüglich des Raumplanes vor. Da gilt es schon mal, aus der Not eine Tugend zu machen, zu improvisieren und die freien Quadratmeter zu nutzen, die der neue Parktrakt zur Verfügung stellt: zum Beispiel das Raumangebot des Treppenhauses.

Die Klasse R8b hat es sportlich genommen, keinen Raum auf die Schnelle zu finden und sich einfach im Treppenhaus mit wunderbarem Blick in den Park platziert, um sich im Geschichtsunterricht intensiv und ganz konzentriert mit dem Leben auf dem Land im Mittelalter zu beschäftigen. Und das Klassenbuch ist auch dabei.





Neues Gotteslob nun auch in der Schule

Auch bei uns ist es nun angekommen: das neue Gotteslob in der Ausgabe für das Erzbistum Köln. Am Dienstag, den 11.03.2014 wurde in der Schulmesse der Klassen 10 und der Jahrgangsstufe



E feierlich das neue Gebet- und Gesangbuch eingeführt. Die Ursulinenschule Hersel ist mit 400 Exemplaren vom Erzbistum Köln bedacht worden.

In den kommenden Schulgottesdiensten wollen wir uns mit dem Gotteslob näher befassen, gemeinsam singen, beten, meditieren, es nutzen. In dieser Zeit bekommt unsere „Trutznachtigal“ eine Pause, in der sie gründlich überholt und ausgebessert wird, um dann nach den Sommerferien wieder neu zum Einsatz gebracht zu werden. Die Klasse R 8b hat mit unermüdlichem Einsatz die Bücher ausgepackt, gestempelt und in die Bücherregale gestellt. Der Religionskurs der Stufe E wird in den nächsten Wochen die Trutznachtigal überarbeiten.

Ebenso wurde in dieser Schulmesse unsere neue **Prüfungskerze** eingeseignet, die unsere Kollegin Marianne Friedrich-Engels in Kleinarbeit und mit viel Liebe gestaltet hat.



„**Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben**“ (Joh 14, 6) - der biblische Leitspruch für alle, die sich auf eine Prüfung an unserer Schule vorbereiten: unsere Referendarinnen und Referendare, die Schülerinnen der Klassen 10 unserer Realschule und die Abiturientinnen. Diese Kerze wird zukünftig im Eingangsbereich der Kirche stehen und kann jederzeit von Klassen und Jahrgangsstufen während ihrer Prüfungen (Klausuren, Klassenarbeiten, Tests etc.) angezündet werden.

GLÜCKWUNSCH...

Platz 2 beim Landessportfest im Schwimmen

Nach einigen Jahren Pause haben in diesem Jahr wieder Schwimmerinnen der Ursulinenschule am Landessportfest der Schulen im Schwimmen teilgenommen. So ging es am 11. März im Bonner Hardtbergbad mit einer Mannschaft der Wettkampfklasse III (Jahrgänge 1999 – 2002) an den Start. Schulen aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis bestritten mit uns den Wettkampf und lieferten sich spannende Rennen über 50 m Rücken, 50 m Freistil und 50 m Brust.

Besonders spannend waren die 4x50 m Lagenstaffel und die 8x50 m Freistilstaffel, die zum Abschluss des Wettkampfs anstand. Bis zur letzten Staffel lieferten sich unsere Mädchen ein



Kopf an Kopf Rennen mit dem Anno-Gymnasium aus Siegburg. Bei der letzten Staffel konnten sich unsere Schülerinnen aber deutlich von den Mädchen aus Siegburg absetzen und so stand fest, dass wir vor dem Anno-Gymnasium auf Platz 2 waren. Nur die Schwimmerinnen der Gesamtschule Hennef waren schneller und erreichten den 1. Platz.



Zu der Mannschaft gehören:

Laura Brüssel, Antonia Burgold, Annika Erhöfer, Lea von Freeden, Hannah Grauwinkel, Susen Hanf, Lara Jansen, Katharina Krings, Alicia Post, Ann-Careen Probst, Ricarda Seifert und Julia Voigt.

Lateinschüler sind spitze – 1. Plätze bei „Legamus Latine“ und „Ludamus Latine“ beim Wettbewerb der Erzbischöflichen Schulen



In diesem Jahr haben wieder zahlreiche Schülerinnen der Klassen G5a, G6abc und G7a (mit Latein als erster oder zweiter Fremdsprache) am lateinischen Sprachwettbewerb (Legamus Latine und Ludamus Latine) aller

erbischöflichen Schulen 2014 an der Ursulinenschule in Köln erfolgreich teilgenommen.

Neben Gruppen, die einen vorbereiteten lateinischen Text lasen, vertraten unsere Schule in diesem Jahr erstmals auch Gruppen, die am Spectaculum-Wettbewerb teilnahmen. Dabei bieten die Schülerinnen und Schüler lateinische Theaterstücke, Sketche, Musikstücke etc. szenisch dar.

Beim Vorlesewettbewerb belegten die Schülerinnen der G5a, Amelie Berger, Vivienne Mitscheid, Delia Machmüller und

Marieke ten Thoren in ihrer Altersgruppe den **ersten Platz**. Ihnen gelang es, den lateinischen Text, den sie unter tätiger Hilfe von Frau Hain geübt hatten, hervorragend vorzutragen.



Ebenfalls einen **ersten Platz** konnten die Schülerinnen der G7a beim Spectaculum-Wettbewerb erringen. Sie überzeugten die Zuschauer mit ihrem Theaterstück „Raptor Hotzenplotzius“ (Räuber Hotzenplotz), das sie mit Witz und Elan in lateinischer Sprache vorspielten. Therese Hoppe, Marie Impekoven, Celina Kinder, Antonia Boehs, Frauke Reinders und Julia Schmidt brachten es nach vielen Sonderproben (selbst am Wochenende!) unter Anleitung ihrer Lateinlehrerin Frau Dr. Strucken-Paland gekonnt auf die Bühne.



TERMINE...

Fr, 11.4.			Letzter Schultag der Q2, 8 Uhr Informationen, 10 Uhr Übergabe der Zulassungen
-----------	--	--	---

Sa, 12.4. – So, 27.4. OSTERFERIEN

Mi, 23.4. – Sa, 3.5.			Schüleraustausch Lyon – Hersel, Franzosen in Hersel
Mo, 28.4.			Beginn der Abiturklausuren
Do, 1.5.			Maifeiertag - unterrichtsfrei
Di, 6.5.	9 Uhr 19.30 Uhr		ZAP – Deutsch – R 10 Infoabend für Eltern und Schülerinnen (G) zur 2. Fremdsprache Klasse 6
Do, 8.5.	9 Uhr		ZAP – Englisch – R 10
Mo, 12.5.	13.30 Uhr		Erprobungsstufenkonferenz Klassen 6 / RS und G
Di, 13.5.	9 Uhr		ZAP – Mathematik – R 10
Mo, 19.5.			Beginn der mündlichen Abiturprüfungen 4. Fach, unterrichtsfrei für G, Unterricht in der RS
Sa, 24.5.	9-16 Uhr	Köln	DELTA-Prüfungen Französisch
So, 25.5.	16 Uhr	Schulkirche	Konzert des Schulchores
Mo, 26.5.	19.30 Uhr	Schulkirche	Konzert des Schulchores
Mi, 28.5. – Fr, 7.6.		Lyon	Schüleraustausch Lyon-Hersel, Ursulinen in Lyon
Mi, 28.5. – Sa, 8.6.			Austausch USA
Do, 29.5.			Christi Himmelfahrt - unterrichtsfrei
Fr, 30.5.			Brückentag – unterrichtsfrei in Hersel und am CoJoBo

AUSBLICK...

Und zum Schluss *Ausblicke* - himmelwärts und passend zu Ostern.



Was suchen wohl die gen Decke gerichteten Blicke der Hausmeister? Ganz einfach: den Kontakt zur funkgesteuerten Lichtanlage im Lehrerzimmer...



Bunte und bewegte Ausblicke über 3 Geschosse hinweg... (Gang zwischen Turnhalle und Parktrakt)



Wohin mag der im Kunstunterricht gefertigte Kopf wohl mit seinen strengen Augen sehen? (im Treppenhaus des Verwaltungsgebäudes; er schaut auf den Kirchturm der Pfarrei St. Ägidius.)

In eigener Sache: Sicher haben Sie bemerkt, dass sich etwas am Layout geändert hat, so etwa die neue Kopfzeile mit Seitennummerierung, der Titel „Newsletter“ statt „Herseler E-Schulbote“ und der Spaltensatz. Er soll der besseren Lesbarkeit an kleineren Bildschirmen dienen. Die Redaktion ist für hilfreiche Rückmeldungen dankbar.

Redaktion: L. Beckmann beckmann@ursulinenschule-hersel.de